

# Bundesgesetz über Massnahmen zur Verbesserung des Bundeshaushaltes

vom 4. Oktober 1974 (Stand am 1. Januar 2018)

---

*Die Bundesversammlung der Schweizerischen Eidgenossenschaft,  
gestützt auf Artikel 42<sup>bis</sup> der Bundesverfassung<sup>1, 2</sup>  
nach Einsicht in eine Botschaft des Bundesrates vom 3. April 1974<sup>3</sup>,  
beschliesst:*

## Art. 1 Grundsatz<sup>4</sup>

<sup>1</sup> Zur Verbesserung des Bundeshaushaltes sind die Bundesausgaben auf das unbedingt Notwendige zu beschränken und auf die finanziellen Möglichkeiten des Bundes auszurichten.

2-4 ...<sup>5</sup>

## Art. 2<sup>6</sup>

## Art. 2a<sup>7</sup>

## Art. 3 Krisenverhütung

Der Bundesrat trifft im Rahmen der Ausgabenplanung die nötigen Vorbereitungen für den Fall einer rückläufigen wirtschaftlichen Entwicklung.

RO 2020 287

AS 1975 65

- <sup>1</sup> [AS 1958 362] Der genannten Bestimmung entspricht Art. 126 der BV vom 18. April 1999 (SR 101).
- <sup>2</sup> Fassung gemäss Art. 40 Ziff. 4 des Bundespersonalgesetzes vom 24. März 2000, in Kraft seit 1. Jan. 2001 für die SBB und 1. Jan. 2002 für die Bundesverwaltung sowie die Post (AS 2001 894; BBl 1999 1597).
- <sup>3</sup> BBl 1974 I 1309
- <sup>4</sup> Fassung gemäss Ziff. I des BG vom 24. Juni 1983, in Kraft seit 1. Nov. 1983 (AS 1983 1382 1383; BBl 1981 I 685, III 929).
- <sup>5</sup> Aufgehoben durch Ziff. I des BG vom 24. Juni 1983, mit Wirkung seit 1. Nov. 1983 (AS 1983 1382; BBl 1981 I 685, III 929).
- <sup>6</sup> Aufgehoben durch Art. 40 Ziff. 4 des Bundespersonalgesetzes vom 24. März 2000 (AS 2001 894; BBl 1999 1597).
- <sup>7</sup> Eingefügt durch Ziff. I des BG vom 20. Juni 1986 (AS 1987 1717 1718; BBl 1986 I 1). Aufgehoben durch Art. 40 Ziff. 4 des Bundespersonalgesetzes vom 24. März 2000, mit Wirkung seit 1. Jan. 2001 für die SBB und 1. Jan. 2002 für die Bundesverwaltung sowie die Post (AS 2001 894; BBl 1999 1597).

**Art. 4<sup>8</sup>** Sparaufträge im Rahmen des Konsolidierungs- und Aufgabenüberprüfungspakets 2014<sup>9</sup>

<sup>1</sup> Der Bundesrat sieht gegenüber dem Finanzplan vom 22. August 2012 und späteren mehrjährigen Finanzbeschlüssen die folgenden Einsparungen vor:

	2016
	in Millionen Franken
1. Massnahmen im Eigenbereich der Bundesverwaltung	60,3
2. Kürzungen in der Entwicklungszusammenarbeit	38,5
3. Optimierungen Aussennetz	6,3
4. Senkung des Zinssatzes zur Verzinsung der IV-Schuld bei der AHV	132,5
5. Massnahmen im Migrationsbereich	7,4
6. Optimierung der Betriebsbeiträge an Erziehungseinrichtungen	2,0
7. Massnahmen bei der Armee	13,0
8. Massnahmen des VBS im Transferbereich	4,6
9. Kürzungen bei den Universitäten	7,7
10. Kürzungen im ETH-Bereich	24,0
11. Massnahmen in der Landwirtschaft	0
12. Kürzung Wohnbaudarlehen	10,0
13. Priorisierungen im Bereich Nationalstrassen	95,0
14. Priorisierungen und Effizienzsteigerungen Schienenverkehr	40,0
15. Massnahmen im Umweltbereich	18,5
16. Massnahmen des UVEK im Transferbereich	2,9

<sup>2</sup> Der Bundesrat kann bei der Budgetierung von einzelnen Sparmassnahmen abweichen, wenn dadurch das jährliche Sparziel insgesamt nicht unterschritten wird.

<sup>3</sup> Die Zuständigkeit der Bundesversammlung zur Festlegung der Aufwand- und Investitionskredite im Voranschlag und seinen Nachträgen bleibt vorbehalten.

**Art. 4a<sup>10</sup>** Sparaufträge im Rahmen des Stabilisierungsprogramms 2017–2019

<sup>1</sup> Der Bundesrat sieht gegenüber dem provisorischen Finanzplan 2017–2019 vom 1. Juli 2015 die folgenden Einsparungen vor:

<sup>8</sup> Fassung gemäss Ziff. I 2 des BG vom 19. Juni 2015 über das Konsolidierungs- und Aufgabenüberprüfungspaket 2014, in Kraft seit 1. Jan. 2016 (AS **2015** 4747; BBl **2013** 823, **2014** 8345).

<sup>9</sup> Fassung gemäss Ziff. I 4 des BG vom 17. März 2017 über das Stabilisierungsprogramm 2017–2019, in Kraft seit 1. Jan. 2018 (AS **2017** 5205; BBl **2016** 4691).

<sup>10</sup> Eingefügt durch Ziff. I 4 des BG vom 19. März 1999 über das Stabilisierungsprogramm 1998 (AS **1999** 2374; BBl **1999** 4). Fassung gemäss Ziff. I 4 des BG vom 17. März 2017 über das Stabilisierungsprogramm 2017–2019, in Kraft seit 1. Jan. 2018 (AS **2017** 5205; BBl **2016** 4691).

	2017	2018	2019
	in Millionen Franken		
1. Massnahmen im Eigenbereich der Bundesverwaltung	135,2	243,4	249,8
2. Internationale Zusammenarbeit	143,0	200,5	243,4
3. Weitere Massnahmen im Transferbereich des EDA	0,3	0,9	0,9
4. Massnahmen im Transferbereich des EDI	2,6	2,6	2,6
5. Migration und Integration	0,5	11,4	11,4
6. Weitere Massnahmen im Transferbereich des EJPD	6,8	9,0	9,4
7. Armee	130,9	0	0
8. Massnahmen im Transferbereich des VBS	5,2	5,2	5,2
9. Bildung, Forschung und Innovation	68,6	60,9	66,7
10. Landwirtschaft	10,2	22,3	22,7
11. Weitere Massnahmen im Transferbereich des WBF	3,5	3,9	4,2
12. Strassen und Einlage in den Infrastrukturfonds	67,5	4,5	6,9
13. Umwelt	21,7	25,8	19,9
14. Bahninfrastruktur	53,1	84,5	93,5
15. Weitere Massnahmen im Transferbereich des UVEK	6,7	6,9	7,1

<sup>2</sup> Der Bundesrat kann bei der Budgetierung von einzelnen Sparmassnahmen abweichen, wenn dadurch das jährliche Sparziel insgesamt nicht unterschritten wird.

<sup>3</sup> Die Zuständigkeit der Bundesversammlung zur Festlegung der Aufwand- und Investitionskredite im Voranschlag und in seinen Nachträgen bleibt vorbehalten.

#### **Art. 5** Inkrafttreten

<sup>1</sup> Dieses Gesetz untersteht dem fakultativen Referendum.

<sup>2</sup> Es tritt am 1. Januar 1975 in Kraft.

